
BILANZ

Bilanz

Aktiva	Anhang Nr.	31.12.2017 €	31.12.2016 €
A. Anlagevermögen	1		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.448.690,00	2.809.297,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		23.294.101,13	23.970.393,13
2. andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung		5.089.824,00	3.933.299,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		1.520.912,80	778.761,43
		29.904.837,93	28.682.453,56
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		155.597.640,14	155.597.640,14
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		40.000.000,00	40.000.000,00
3. Beteiligungen		1.501.800,00	1.505.575,00
4. sonstige Ausleihungen		30.388.011,17	449.719,01
5. sonstige Finanzanlagen/Genossenschaften		1.595,37	1.595,37
		227.489.046,68	197.554.529,52
		259.842.574,61	229.046.280,08
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	2		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		5.478,91	4.897,85
2. unfertige Leistungen		15.856,95	8.117,99
3. fertige Erzeugnisse und Waren		21.200,00	21.200,00
4. geleistete Anzahlungen		255.334,96	70.796,00
		297.870,82	105.011,84
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.096.276,39	1.652.496,76
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		21.590.267,20	16.738.619,70
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		58.421,55	49.266,84
4. sonstige Vermögensgegenstände		72.860.106,57	102.020.509,74
		95.605.071,71	120.460.893,04
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		70.178.339,55	111.331.165,33
		166.081.282,08	231.897.070,21
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4	1.469.223,58	1.099.359,37
		427.393.080,27	462.042.709,66

Passiva		Anhang Nr.	31.12.2017 €	31.12.2016 €
A. Eigenkapital		5		
I. Gezeichnetes Kapital			41.108.889,83	41.108.889,83
II. Kapitalrücklage			181.963.436,82	181.127.436,82
III. Gew innrücklagen				
andere Gew innrücklagen			48.051.261,85	44.139.063,65
			271.123.588,50	266.375.390,30
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		6	12.183.304,43	12.018.414,02
2. Steuerrückstellungen		7	17.524.527,81	12.026.343,16
3. sonstige Rückstellungen		8	8.950.675,06	7.980.225,91
			38.658.507,30	32.024.983,09
C. Verbindlichkeiten		9		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			27.225.831,94	27.226.648,58
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			3.130.161,23	3.989.163,85
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			74.324.160,40	108.018.054,11
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			64.165,30	1.017.850,00
5. sonstige Verbindlichkeiten			12.866.665,60	23.390.619,73
			117.610.984,47	163.642.336,27
			427.393.080,27	462.042.709,66

Anhang für das Geschäftsjahr 2017

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung – nachfolgend kurz „DVV“ genannt – wird nach den maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) und den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes sowie nach der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und, soweit zulässig, planmäßig linear abgeschrieben. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden die Vorschriften gemäß § 255 Abs. 2 HGB angewendet.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden die Vorschriften gemäß § 255 Abs. 2 HGB angewendet.

Den Abschreibungen liegen grundsätzlich die amtlichen AfA-Tabellen vom Bundesministerium der Finanzen zugrunde. Die Gesellschaft behält sich vor, eine kürzere oder längere Nutzungsdauer für einzelne Vermögensgegenstände zu wählen, sofern dies den GoB und dem tatsächlichen Werteverzehr entspricht. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten werden linear und degressiv abgeschrieben. Der Übergang auf die lineare Methode erfolgt, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt. Vermögensgegenstände, die nach dem 31. Dezember 2010 angeschafft worden sind, werden ausschließlich linear abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände werden unter den Gesichtspunkten der Wesentlichkeit im Zugangsjahr in einen Sammelposten eingestellt und linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Die **Anteile an verbundene Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften** sind zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen bilanziert.

Die **sonstigen Ausleihungen**, bei denen es sich um unverzinsliche bzw. niedrig verzinsliche Darlehen handelt, sind mit dem Barwert angesetzt.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit dem von der deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst. Die Rückstellungen sind nach der versicherungsmathematischen „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) gebildet. Als Rechnungszinsfuß werden 3,67% (i.Vj. 4,01%), ein Anwartschaftstrend von 2,50% und eine Leistungsdynamik von 2,00% zugrunde

gelegt. Die Generationentafeln (Klaus Heubeck Richttafeln 2005 G) wurden angewendet. Die Bewertung der Witwen-/Witwerrenten erfolgt nach der kollektiven Methode.

Die Vermögensgegenstände (§ 246 Abs. 2 Satz 2 HGB), die ausschließlich zur Deckung der Altersversorgung dienen und den Tatbestand der Insolvenzunsicherheit erfüllen, werden mit den Pensionsverpflichtungen verrechnet.

Mittelbare Pensionsverpflichtungen nach Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB wurden nicht passiviert.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken sowie der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel dargestellt.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 13.07.2017 wurde die vectio rückwirkend zum 01.01.2017 auf die DVV übertragen.

2. Vorräte

Die Position Vorräte beinhaltet noch nicht abgerechnete Leistungen und geleistete Anzahlungen.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2017	davon RLZ	31.12.2016	davon RLZ
	€	> 1 Jahr	€	> 1 Jahr
	€	€	€	€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.096.276,39	0,00	1.652.496,76	0,00
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	21.590.267,20	0,00	16.738.619,70	0,00
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	58.421,55	0,00	49.266,84	0,00
sonstige Vermögensgegenstände	72.860.106,57	24.359.000,00	102.020.509,74	23.450.882,00
davon gegen Gesellschafter	(61.560.594,35)	(24.359.000,00)	(101.622.332,24)	(23.450.882,00)
	95.605.071,71	24.359.000,00	120.460.893,04	23.450.882,00

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Geschäftsjahr 2017 neben den Forderungen aus Stromlieferungen auch Forderungen aus Gaslieferungen gegenüber städtischen Gesellschaften (Stadt DU, IMD, Duisburg Sport und WBD - AöR) enthalten.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten im Wesentlichen Forderungen gegen SWDU in Höhe von 20.890 T€.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten hauptsächlich Forderungen gegen die Stadt Duisburg in Höhe von 61.561 T€.

4. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten beinhaltet im Wesentlichen Abgrenzungen für Wartungsverträge in Höhe von 1.468 T€ (i. Vj. 1.094 T€).

5. Eigenkapital

Das Stammkapital der DVV ist mit DM 80.402.000,00 (€ 41.108.889,83) in voller Höhe eingezahlt. Die Anteile befinden sich zu 100 % im Eigentum der Stadt Duisburg.

Die Gesellschaft hat den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres in Höhe von 3.912 T€ in die Gewinnrücklagen eingestellt.

6. Rückstellungen

Die Pensionsverpflichtungen haben sich im Geschäftsjahr 2017 wie folgt dargestellt:

	31.12.2017 T€
Saldo aus der Vermögensverrechnung	
sonstige Vermögensgegenstände (Rückdeckungsversicherung)	
historische Anschaffungskosten	(4.539)
Rückdeckungsversicherung	5.287
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	
Erfüllungsbetrag Pensionsverpflichtungen	17.470
= passivischer Unterschiedsbetrag	12.183

Der passivische Unterschiedsbetrag ergibt sich aus dem Saldo des zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Zweckvermögens (§ 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) und den zum Erfüllungsbetrag ausgewiesenen Pensionsverpflichtungen. Die Erträge aus der Zuschreibung auf den beizulegenden Zeitwert in Höhe von 162 T€ wurden mit den im Geschäftsjahr erfolgten Versicherungszahlungen in Höhe von 340 T€ verrechnet.

Die Pensionsrückstellung gegenüber aktiven Vorstandsmitgliedern ist durch Rückdeckungsversicherungen abgesichert. Die Ansprüche aus den Rückdeckungsversicherungen sind durch Verpfändungen abgesichert.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des siebenjährigen und des zehnjährigen Durchschnittszinssatzes beträgt 2.489 T€.

7. Steuerrückstellungen

In den Steuerrückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für Gewerbesteuer in Höhe von 8.436 T€ (i. Vj. 6.258 T€) sowie Rückstellungen für Körperschaftsteuer in Höhe von 7.704 T€ (i. Vj. 4.724 T€) enthalten.

8. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen 3.557 T€ (i. Vj. 4.250 T€), für Leistungsprämien 1.283 T€ (i. Vj. 245 T€), für Alterszeit 299 T€ (i. Vj. 194 T€) und für ausstehende Rechnungen in Höhe von 78 T€ (i. Vj. 421 T€).

9. Verbindlichkeiten

Geschäftsjahr	Gesamt 31.12.2017 €	davon RLZ ≤ 1 Jahr	davon RLZ > 1 Jahr €	davon RLZ > 5 Jahre €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.225.831,94	225.831,94	14.000.000,00	13.000.000,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.130.161,23	3.130.161,23	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	74.324.160,40	74.324.160,40	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	64.165,30	64.165,30	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	12.866.665,60	12.862.140,64	4.524,96	0,00
davon aus Steuern	(5.744.303,58)	(5.744.303,58)	(0,00)	(0,00)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(5.605,03)	(1.080,07)	(4.524,96)	(0,00)
	117.610.984,47	90.606.459,51	14.004.524,96	13.000.000,00

Vorjahr	Gesamt 31.12.2016 €	davon RLZ ≤ 1 Jahr €	davon RLZ > 1 Jahr €	davon RLZ > 5 Jahre €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.226.648,58	226.648,58	14.000.000,00	13.000.000,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.989.163,85	3.989.163,85	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	108.018.054,11	108.018.054,11	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.017.850,00	1.017.850,00	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	23.390.619,73	23.384.586,45	6.033,28	0,00
davon aus Steuern	(12.831.736,05)	(12.831.736,05)	(0,00)	(0,00)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(6.721,76)	(688,48)	(6.033,28)	(0,00)
	163.642.336,27	136.636.302,99	14.006.033,28	13.000.000,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen hauptsächlich Verbindlichkeiten gegenüber der DVG (36.347 T€), der energieGUT (10.879 T€), sowie der FD (8.513 T€). Die Verbindlichkeiten gegenüber der DVG beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus der Verlustübernahme in Höhe von 39.127 T€. Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten u. a. Verbindlichkeiten aus Abwassergebühren in Höhe von 4.921 T€ und Verbindlichkeiten gegenüber innogy SE aus Dividendenzahlungen in Höhe von 1.920 T€.

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
aF	alte Fassung
AfA	Absetzung für Abnutzung
BilRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BNetzA	Bundesnetzagentur
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
DRSC	Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee
DU-IT	DU-IT Gesellschaft für Informationstechnologie Duisburg mbH, Duisburg
DVG	Duisburger Verkehrsgesellschaft Aktiengesellschaft, Duisburg
DVV	Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Duisburg
EAT	Earnings after Taxes
EBT	Earnings before Taxes
EBIT	Earnings before Interests and Taxes
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
energieGUT	energieGUT GmbH, Duisburg
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
EUR	Euro
EVU	Energieversorgungsunternehmen
FD	Fernwärme Duisburg GmbH, Duisburg
GO	Gemeindeordnung
GoB	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
GuD	Gas- und Dampfturbinenanlage
HGB	Handelsgesetzbuch
IfW	Institut für Weltwirtschaft
i. H. v.	in Höhe von
i. Vj.	im Vorjahr
IMD	Immobilienmanagement Duisburg, Duisburg
ITCS	Intermodal Transport Control Systems
KonTraG	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz
KSBG	KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG, Essen
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
KWKG	Gesetz für die Erhaltung, die Modernisierung und den Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung
Nr.	Nummer
NRW/NW	Nordrhein-Westfalen
NVP	Nahverkehrsplan
octeo	octeo MULTISERVICES GmbH, Duisburg
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
RLZ	Restlaufzeit
RLM	Registrierende Leistungsmessung
RZVK	Rheinische Zusatzversorgungskasse, Köln

SLP	Standard Lastprofil
STEAG	STEAG GmbH, Essen
SWDU	Stadtwerke Duisburg Aktiengesellschaft, Duisburg
TVN	Teileverwendungsnachweis
VDV	Verband Deutscher Verkehrsunternehmen
vectio	vectio Gesellschaft für Flottenmanagement und Services mbH, Duisburg
Via	Via Verkehrsgesellschaft mbH, Essen
VRR	Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR, Gelsenkirchen
WBD	Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR, Duisburg
z. B.	zum Beispiel